



ALLES GEHÖRT ZU ALLEM

Fotos: Julia Schambeck

Das Einfamilienhaus einer Perfektionistin in Nordschwabing

Das Eckhaus in dem einzigen Einfamilienhausviertel Nordschwabings steht so selbstverständlich und selbstbewusst auf seiner Ecke als wäre es schon immer da gewesen. Das könnte dafür sprechen, dass hier alles stimmt. Das fanden auch die Juroren für den German Design-Award 2018, die mit ihrem Preis das „Gesamtkunstwerk“ auszeichnen, das hier entstanden ist.

Die Planung stammt von der Münchner Architektin Katrin Hootz, zuvor viele Jahre lang im Trio Goetz Hootz Castorph tätig. Nun hat Katrin Hootz mit ihrer Architektengesellschaft ihr eigenes Büro gegründet und gleich diese hohe Auszeichnung mit dem Schwabinger Einfamilienhaus errungen. Die Ecke des Neubaus sollte betont werden. Das gelingt durch ein Haus, das aus zwei Teilen besteht – aus einem zweigeschossigen Vorbau, der aus dem dreigeschossigen Haupthaus hervortritt. Die Trennung der beiden ungleichen Hälften schafft eine Sichtbetonwand, die sich durch das Gebäude schiebt. Aus dieser eigenwilligen Grundrissformation resultiert auch ein doppelter Giebel und eine sehr eigenwillige Dachkonstruktion, mal Satteldach mit unglei-



© Maria Bander

chen Hälften, mal ein gekapptes Walmdach und ein Knick zwischen den beiden Giebeln. Die Akzentuierung der Ecke und die Kombination von zwei mit drei Geschossen hat im Innern zur

Folge, dass unerwartete Räume entstehen und über dem großen Wohnraum im Erdgeschoss ein hoher Luftraum frei bleibt. Die vierköpfige Familie lebt hier auf 300 m² komfortabel auf drei



Ebenen, mit der klassischen Aufteilung Wohnen, Essen, Küche im Erdgeschoss, im mittleren Stockwerk die Räume der Kinder und der Elternbereich unterm Dach.

Die Innenausstattung stammt ebenfalls komplett von Architektin Hootz. Das ist ihre Leidenschaft – mit gediegenen Materialien zurückhaltend, aber fein aufeinander abgestimmt umzugehen. Die Böden sind entweder Eichenparkett oder aus Naturstein, einem grauen Solnhofener Kalkstein. Die selbst entworfenen und gebauten Möbel sind ebenfalls aus Eiche, jedes Detail stimmt und ist aufs Feinste miteinander verbunden.

Auch die kräftigen Umrahmungen der Fenster sind aus Eichenholz, mal so breit, dass sie als



Sitzbank dienen können, mal bündig in der Fassade sitzend. Diese Fassade ist ebenfalls ein Meisterwerk für sich: graubraune, flachgestreckte Ziegel sind im wilden Verband so gemauert, dass die Harmonie sicht- und spürbar ist – perfekt eingepasst ohne hässliche Versatzstücke. Wie gesagt – ein Gesamtkunstwerk eben!
(Beteiligte Gewerke siehe S. 68)

www.katrinhootz.com